

In der Geschichte der Sonntagsruhe und ihrer Gesetzesformel ist schon viel mühevoller Forschungsarbeit geleistet worden. Sie findet nun einen glücklichen krönenden Abschluß in vorliegendem Werk, das einen Ordensbruder P. Bernhard Härings zum Verfasser hat. Nicht, als ob dieses Buch wesentlich Neues sagen könnte. Aber die Akzente, die in Einzelforschungen nur allzuleicht etwas verschoben erscheinen, werden wieder richtig gesetzt. Und das ist in allen Fragen der Sonntagsheiligung sehr wichtig. „Wesentlicher als eine neue Grenzsetzung scheint uns die Geisteshaltung, die zur Wesensmitte des Herrentages vorstößt und von dieser Wesensmitte aus alles Periphere zu durchdringen und zu beseelen sucht. Wesentlicher als eine neue Grenzsetzung ist das Offensein für das erlösende Freudengeheimnis des Kyrios, das den Diesseitsmenschen frei macht für den Herrn, für den gemeinsamen Kult, für die tiefe Sonntagsfreude . . .“ (S. 11 f.). Dieses Wesentliche wird vor allem im 1. Kapitel „Die Theologie des Herrentages“ aufgezeigt, wo der Sonntag an Hand vieler Väterzeugnisse dargestellt wird als Tag des auferstandenen, wiederkommenden und gegenwärtigen Kyrios. Die übrigen Kapitel beschäftigen sich mit der Arbeitsruhe selbst, zunächst bei den nicht-christlichen Völkern (hier hätte es noch bessere Literatur gegeben), sodann in der Formel der knechtlichen Arbeiten in ihrem geistigen und materiellen Sinn im Laufe ihrer Geschichte von der Urkirche bis in die Zeit der Hochscholastik. Dabei wird jeweils gut der Kampf zwischen Geist und Buchstaben des Gesetzes bzw. die Verselbstständigung der Sonntagsruhe oder ihre Kultbezogenheit je nach der theologischen Tiefe oder Untiefe einer Epoche an vielen Zeugnissen dargestellt. Besonders wertvoll sind neben dem 1. Kapitel, dem „Rückblick und Ausblick“ am Schlusse, neben dem sorgfältig gearbeiteten Literatur-, Personen- und Namensverzeichnis die kurzen Zusammenfassungen der sechs dargestellten Perioden.

Diese wissenschaftlich genaue und sorgfältige Studie ist nicht nur für Moraltheologen von großer Bedeutung, wenn sie die Pflicht der Sonntagsheiligung richtig darstellen wollen (s. S. 34), sondern auch für Prediger und Katecheten, denen herrliche Sonntagsgedanken aus zwei Jahrtausenden geboten werden.

Klagenfurt (Kärnten)

P. Dr. Franz Pettirsch S.J.

Die Sakramente im Leben des Christen. Von Marie-Michel Philipon O. P. Ins Deutsche übertragen von Dr. phil. Herbert P. M. Schaad. (X u. 322.) Freiburg 1958, Verlag Herder. Leinen DM 16.20.

Der Dominikanerpater Philipon ist einer der bekanntesten Dogmatiker und religiösen Schriftsteller Frankreichs. In dem vorliegenden Werke, das im französischen Original den Titel trägt: „Les Sacraments dans la vie chrétienne“, behandelt er den sozialen Charakter der Sakramente. Gerade in unserer Zeit, wo die Gemeinschaftswerte überall stark betont werden und die Kirche als der mystische Leib Christi in ihrer ganzen Tiefe erfaßt wird, kommt dieser Schau der Sakramente eine große Bedeutung zu. Tatsächlich gibt es kein Sakrament, dessen Wirkungen nicht wenigstens indirekt dem ganzen mystischen Leibe der Kirche zukommen. Zuerst werden in der traditionellen Reihenfolge die ersten vier Sakramente behandelt. Besonders ausführlich werden dann Ehe und Priesterweihe besprochen, die ja in erster Linie den Nutzen der Gemeinschaft zum Ziele haben. Den krönenden Abschluß bilden die Kapitel: Unser Heimgang zu Christus, Unser ewiges Leben in Christus.

Das tiefeschürfende Buch ist nicht nur für eine lebensnahe dogmatische Behandlung der Sakramentenlehre wichtig, sondern bietet auch dem praktischen Seelsorger viele Anregungen.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer

Das herrliche Mahl. Anleitung zur tieferen Erfassung der Kommunion. Von P. Anton Loetscher. (202.) Luzern 1957, Verlag Räber & Cie. Kart. sfr 9.15, DM 8.80; Leinen sfr 12.20, DM 11.80.

Wir haben nicht viele Anleitungen zur Pflege der öfteren Kommunion, deshalb können wir diese Erscheinung aufrichtig begrüßen. Sie ist aus eucharistischen Wochen entstanden und bietet eine gründliche und ansprechende Hinführung zum größeren Verständnis des Herrenmahles. Den Predigern und Katecheten bringt das Buch schön gegliederten Stoff zum Unterricht über das heiligste Sakrament, dem gläubigen Leser eine kräftige Aufmunterung zum vertieften und fruchtbareren Empfang des Sakramentes.

Linz a. d. D.

Igo Mayr S. J.